

KATZE & DU

DAS UNABHÄNGIGE
ONLINE KATZENMAGAZIN



 Österreich

 Deutschland

 Schweiz

powered by **PET**com

Seite drucken 

Sie sind hier: » Startseite» Österreich» Katzenmedizin» Parasiten der Katze



-  **Top News der Katzenwelt**
News aus der Welt der Katzen
-  **Katze & Du auf Facebook**
Besuchen Sie Katze & Du auf Facebook
-  **Geschichte Katzen**
Wie der Mensch auf die Katze kam
-  **Katzen-Rassen**
Alle Rassen, alle Infos
-  **Katzen-Ausstellungen**
Katzenausstellungen und Haustiermessen in Österreich
-  **Züchterverzeichnis**
Verzeichnis der Katzenzüchter in Österreich
-  **Katzen-Züchterportal**
Vereine, Kittenvergabe, Verzeichnis
-  **Katzen-Zeitschriften**
Lesestoff für Katzen-Freunde
-  **Katzen-Buch**
Katzenbücher, Kalender, Software
-  **Katzenhaltung**
Leben mit Katzen, Verhalten
-  **Katzen-Biologie: Tip-to-Tail**
So "funktioniert" die Katze
-  **Katzennahrung**
Trockennahrung, Feuchtnahrung, Snacks
-  **Pflege und Hygiene**
Katzenstreu, Fellpflege, Parasitenschutz
-  **Zubehör für Katzen**
Kratzbäume, Spielsachen
-  **Zoofachhandel**
Aktionen, Angebote, Neuigkeiten
-  **Katzenmedizin**
Krankheiten, Diäten, Alternativen
-  **Tierärzte in Österreich**
Spezialisten in Österreich
-  **Verhalten der Katzen**
Was man beachten muß
-  **Katzensitter und Katzenpensionen**
Katzensitter und Katzenpensionen
-  **Katzen-Fotos**
Ihre Katze im Bild
-  **Katzen-Portraits**
Zeichnungen und Gemälde
-  **Tierenergetiker**
Neuigkeiten und Verzeichnisse
-  **Tierkinesiologie in Österreich**
Neuigkeiten, Ausbildung und Anbieter
-  **Tierkommunikation in Österreich**
Verzeichnis und Neuigkeiten
-  **Astrologie für Katzen**
Horoskope für Katzen

Thelaziose bei Katzen

Die Thelaziose wird durch parasitische Rundwürmer verursacht, welche unter anderem die Augenhöhlen sowie den Tränen-Nasen-Kanal verschiedener Säugetierarten (inkl. dem Menschen) besiedeln.

Wie es zur Übertragung der Würmer kommt und wie sich die Thelaziose bei Hunden und Katzen diagnostizieren und behandeln lässt, erklärt Dr. Maria Unterköfler von der Veterinärmedizinischen Universität Wien (Vetmeduni Vienna).

Thelazien sind parasitische Rundwürmer der Ordnung Spirurida. Sie besiedeln die Augenhöhle, die Lidbindehaut und den Tränen-Nasen-Kanal verschiedener Säugetiere.

Übertragen werden Thelazien von nicht stechenden Dipteren, bei Großtieren üblicherweise Fliegen.

Thelazia callipaeda, auch bekannt als orientalischer Augenwurm, wird durch Fruchtfliegen der Gattung Phortica übertragen. Als Endwirte fungieren vor allem Wildkarnivoren und Hunde, aber auch Katzen und Menschen können befallen werden. Vor allem Füchse sind als Reservoirwirte wichtig. Humane Fälle kommen vorrangig in hochendemischen Gebieten vor.

Übertragung der Thelaziose

Die Übertragung auf den Vektor erfolgt über das Auflecken von Erstlarven in der Tränenflüssigkeit. In Europa ist die Fruchtfliegenart Phortica variegata der bekannte Vektor.

Dabei ist bemerkenswert, dass vor allem männliche Fruchtfliegen für die Übertragung verantwortlich sind. Diese bevorzugen anders als die Weibchen Tränenflüssigkeit gegenüber dem Saft von Früchten.

Abhängig von der Temperatur findet die Entwicklung zur Drittlarve im Vektor innerhalb von zwei bis drei Wochen statt. Auch eine Überwinterung in diesen Zwischenwirten scheint möglich zu sein. Als Drittlarve treten die Nematoden dann bei der nächsten Tränenflüssigkeitsmahlzeit durch die Mundwerkzeuge der Fruchtfliege aus und gelangen so an ihren Ansiedlungsort im Endwirt.

Dort entwickeln sie sich innerhalb von zwei bis sechs Wochen zu Adulten und können über ein Jahr lang persistieren. Die Weibchen sind lebendgebärend (vivipar) und die Mikrofilarien können mit der Tränenflüssigkeit aufgenommen werden.

Verbreitung der Thelaziose

Ursprünglich stammt *T. callipaeda* aus Asien, wo auch mehrere verschiedene Genotypen auftreten. Dagegen ist in Europa lediglich ein Genotyp bekannt.

Vor allem in Südeuropa ist *T. callipaeda* verbreitet, aber immer häufiger gibt es auch Fallberichte aus Mitteleuropa.

Dies ist zum Teil wohl auf den vermehrten Import von Tieren aus endemischen Ländern zurückzuführen, aber auch Berichte von autochthonen Fällen mehren sich. Letzteres wird vermutlich durch eine Ausbreitung des Vektors in Gebiete mit überdurchschnittlich hohen Jahresmitteltemperaturen verursacht.

Fallberichte von *T. callipaeda*-Infektionen wurden in den letzten zwei Jahrzehnten aus vielen europäischen Ländern bei Hunden, aber auch Menschen publiziert; darunter auch mitteleuropäische Länder wie Deutschland, Österreich oder die Schweiz. In Spanien beispielsweise wurde der erste Fallbericht 2010 publiziert.

Seitdem hat sich *T. callipaeda* verbreitet und einige Gebiete Spaniens gelten nun als endemisch. ExpertInnen erwarten eine weitere Ausbreitung dieses Augenwurmes in Europa.

Symptome der Thelaziose

Klinisch fällt eine Thelaziose bei Hunden und Katzen durch vermehrten Tränenfluss, okularen Juckreiz, Schwellungen und Entzündungen der Konjunktiva, Keratitis, folliculäre Hypertrophie und Photosensitivität auf. Insbesondere bei niedriger Wurmbürde verläuft die Infektion gegebenenfalls symptomlos.

Diagnose und Differentialdiagnosen

Durch Inspektion des Auges und Spülung des Tränen-Nasen-Kanals ist es möglich, die weißlich-transparenten Nematoden mit einer Länge von 0,5–2 cm zu diagnostizieren.

Differentialdiagnostisch sollte *Onchocerca lupi* in Betracht gezogen werden. Dieser Nematode ist ebenfalls in der Augenhöhle von Hunden anzutreffen und verursacht dort chronische, granulomatöse Infektionen.

Therapie der Thelaziose

Die Therapie bei Hunden und Katzen durch mechanisches Entfernen der Würmer zusammen mit der oralen Anwendung von Milbemycin (allein oder in Kombination mit Praziquantel) führt laut Fallberichten nach zwei Wochen zu einer vollständigen Elimination der Erreger.

Die Thelaziose ist auch in Mitteleuropa eine beachtenswerte Differentialdiagnose bei entzündlichen Erkrankungen des Auges und seiner Umgebung. Auch aufgrund des Zoonosepotenzials ist es wichtig, sie im Sinne des One-Health-Ansatzes nicht zu vernachlässigen.

Frau Dr. Maria Unterköfler ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut für Parasitologie an der Veterinärmedizinischen Universität Wien (Vetmeduni Vienna) und leitet ein Projekt zur Verbreitung der Vektoren von Thelazia in Österreich.

Weitere Meldungen

 **Schnellsuche**
Sie suchen etwas Spezielles? Einfach Suchbegriff ins Feld eingeben und los:

Suchbegriff:

- Tier-Versicherung**
Neuigkeiten und Verzeichnis
- Tierbestattung**
Abschied vom Tier
- Tiersuche**
Notfalltiere, vermiste und gefundene Tiere
- Tierschutz in Österreich**
Tierheime - entlaufene und gefundene Tiere
- Geschenktipps**
Geschenke für Katzenfreunde
- Literatur**
Geschichten aus der Welt der Katzen
- Katzenlexikon**
Suchbegriffe rund um die Katzen
- Neu auf Katze & Du**
Alle Nachrichten aus der Katzenwelt
- Werbung auf Katze & Du**
Sie möchten Ihre Website, Ihre Produkte oder Ihr Unternehmen auf Katze & Du bewerben?

Umarme-Deine-Katze – ohne Nebenwirkungen



Zum Umarme-Deine-Katze-Tag am 4. Juni weist das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) auf den richtigen Umgang mit frisch behandelten Vierbeinern hin

[04.06.2021] [mehr »](#)

Spulwurmeier im Wohnbereich – Haustiere können krankmachende Parasiten unbemerkt einschleppen



Das Risiko, Eier von Parasiten aus der Umwelt über die Pfoten von Haustieren sowie über die eigenen Schuhsohlen und die Kleidung in den Wohnraum einzubringen, wird häufig unterschätzt

[07.12.2020] [mehr »](#)

Tiere richtig vor Zecken schützen! Zecken werden im Frühjahr spürbar aktiv



Hunde- und Katzenbesitzer sollten spätestens jetzt mit einem sicheren Zeckenschutz starten. Mögliche Unverträglichkeiten sind zu beachten

[06.05.2020] [mehr »](#)

Tatort Natur: Zeckengefahr bei Katzen



Mit den steigenden Temperaturen steigt auch die Gefahr von Zeckenstichen bei Mensch und Tier. Zecken sind nicht nur lästige Parasiten, sondern können auch gefährliche Krankheiten übertragen

[31.03.2020] [mehr »](#)

Gefährlicher Augenwurm breitet sich aus



In den letzten Jahrzehnten wurde in Europa der „orientalische Augenwurm“ bei Haustieren und Menschen vermehrt festgestellt. Allerdings war der Erreger von Augenkrankheiten bislang in Österreich nicht heimisch

[08.04.2019] [mehr »](#)

Alternative Mittel gegen Zecken und Flöhe – ein unterschätztes Risiko für Katze und Hund



Gegen Zecken- und Flohbefall bei Katze und Hund erhalten Tierbesitzer von Ihrem Tierarzt oder im Fachmarkt zumeist wirksame Parasitenmittel, die die Schädlinge abtöten

[01.02.2019] [mehr »](#)

Kostenlos: Risikoeinschätzung mit dem ESCCAP Entwurmungstest



Um gesundheitliche Risiken von Mensch und Tier zu vermeiden, ist die Bekämpfung von Würmern bei Haustieren von besonderer Bedeutung

[19.09.2018] [mehr »](#)

Bandwurm-Risiko steigt mit der Mäusejagd



Der Fuchsbandwurm zählt zu den gefürchteten Parasiten bei Katzen. Freigänger-Katzen tragen ein besonderes Risiko, sich den Parasit auf ihren Streifzügen einzufangen, wenn sie Mäuse fressen

[06.08.2018] [mehr »](#)

hundewelt.at

KATZE & DU

ROODY

Tierzeit

VET-MAGAZIN